



Haushalt 2024 - Rechenschaftsbericht

Kreisfinanzen

Haushalt 2024; Rechenschaftsbericht

Die Jahresrechnung nach Art. 88 Landkreisordnung ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Er hat das Ziel, die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen von den Haushaltsansätzen aufzuzeigen. Außerdem soll ein Überblick über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr gegeben werden.

1 Haushaltssatzung 2024

Der Kreistag hat am 19. Februar 2024 die Haushaltssatzung 2024 mit ihren Anlagen beschlossen. Mit Schreiben vom 5. März 2024 genehmigte die Regierung von Schwaben die geplanten Kreditaufnahmen und Verpflichtungsermächtigungen. Die Bekanntmachung erfolgte im Amtsblatt des Landkreises Nr. 3a vom 11. März 2024.

2 Ergebnis der Jahresrechnung

Der Haushalt 2024 schließt nach den Rechnungsergebnissen sowohl im Verwaltungshaushalt als auch im Vermögenshaushalt mit positiven Ergebnissen ab.

Zu den Einzelheiten wird auf den Bericht zur Umsetzung des Haushalts 2024 (vgl. Anlage 1) und die übrigen Anlagen zur Vorlage der Jahresrechnung Bezug genommen.

2.1 Verwaltungshaushalt

Neben der Kreisumlage werden die **Einnahmen** des Verwaltungshaushalts im Wesentlichen von staatlichen Zuweisungen, aber auch von Einnahmen des staatlichen Landratsamtes bestimmt. Für 2024 wurden dem Landkreis folgende Einnahmen überlassen (in €):

Einnahmen		Ansatz	Einnahmen
Bauordnung	}		1.144.058
Verkehrswesen (ohne KBA-Gebühren)		3.900.000	2.094.785
Sonstige Gebühren			1.001.917
Geldbußen, Verwarnungsgelder		100.000	145.425
Gesamt		4.000.000	4.386.185

Diesen Einnahmen stand eine Reihe von Ausgaben des Landkreises gegenüber, die für die Erbringung der notwendigen Leistungen erforderlich waren.

Bei den **Ausgaben** des Verwaltungshaushalts fallen einige Abweichungen von den Ansätzen positiv auf (vgl. Anlage 1 der Sitzungsunterlagen). Durch diese Minderausgaben, aber auch durch diverse Mehreinnahmen, wurde es möglich, eine Mehrzuführung von 3.901.505 € an den Vermögenshaushalt zu leisten.

2.2 Vermögenshaushalt

Die Ausgabenansätze wurden nur zum Teil ausgeschöpft. Die Mittelübertragung bei Investitionsmaßnahmen im Hoch- und Tiefbau wurde einer kritischen Bedarfsprüfung für das Jahr 2025 unterzogen. Notwendige Mittel von 14.083.918,92 € wurden als neue Haushaltsausgabereste auf das Nachjahr übertragen. Aufgrund einer Priorisierung und Verschiebung von Baumaßnahmen wurden alte Haushaltsreste von 4.194.071,24 € in Abgang gestellt.

Zudem wurden Haushaltseinnahmereste von 5.077.600 € gebildet. Kreditaufnahmen waren nicht erforderlich. Zum Abgleich des Vermögenshaushalts war anstelle der angesetzten Entnahme aus Rücklagen von 6.501.100 € eine Zuführung von 4.681.027 € möglich. Die Allgemeine Rücklage hatte damit zum 31.12.2024 einen Stand von 12.685.831,05 €.

2.3 Genehmigung über- und außerplanmäßiger Ausgaben

Erforderliche Genehmigungen über- und außerplanmäßiger Ausgaben erfolgten während des Jahres entsprechend der Geschäftsordnung.

3 Kassenlage

Durch gebildete Haushaltsausgabereste und die Möglichkeit, die Rücklage zur Kassenbestandsverstärkung zu verwenden, war die Kassenliquidität unproblematisch.

4 Verschuldung des Landkreises und Schuldendienst

Die Verschuldung des Landkreises liegt am Jahresende bei einer Gesamtbetrachtung mit den Kliniken an der Paar über dem bayerischen Durchschnitt.